

Schrittweises Vorgehen lässt sich nur dann nachvollziehen, wenn zuvor im entsprechenden Menü sämtliche Markierungen zur **"Automatischen Abfolge"** entfernt wurden. Standardmäßig werden nämlich alle Schritte, in denen kein Anwendereingriff notwendig ist, automatisch ausgeblendet. Das hat den Vorteil, dass der ganze Kopiervorgang normalerweise vollautomatisch ablaufen kann.

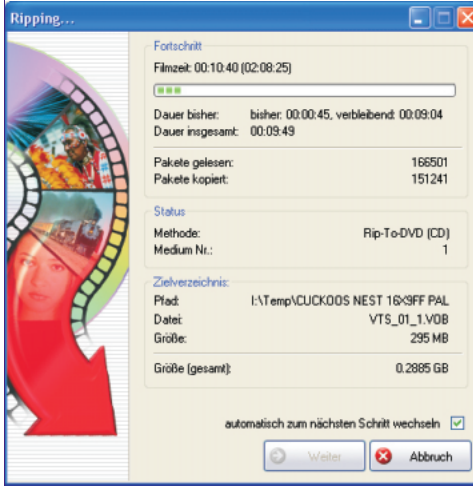
Passt das Originalmaterial in das Speichervolumen des Rohlings oder wird es 1:1, d.h. unter Beibehaltung der ursprünglichen Bit-Rate, auf zwei (oder mehrere) Datenträger aufgeteilt, kann sofort mit dem Brennen begonnen werden. Der restliche Zeitaufwand bis zur fertigen Kopie hängt dann nur noch von der Geschwindigkeit des DVD-Writers ab.

Über den Auswahlbereich **"Priorität dieses Vorgangs"** kann eingegeben werden, wie viele Systemressourcen für den Komprimierungsvorgang zur Verfügung stehen sollen. Soll der Computer noch zwischenzeitlich benutzt werden, wird die Priorität auf "minimal" gesetzt: Auf diese Weise kann zwar nebenbei ungestört gearbeitet werden, der gesamte Komprimierungsvorgang verläuft in diesem Zeitraum aber deutlich langsamer.

### Vorgaben für den DVD/CD-Brenner

Unter **"Gerät"** wird der gewünschten Brenner ausgewählt, unter **"Speed"** die Brenngeschwindigkeit. Treten unter dem Maximalwert Probleme auf, sollte der Brennvorgang verlangsamt durchgeführt werden. Das ist in vielen Fällen hilfreich. Die Auswahl des Dateisystems hängt davon ab, für welche Zwecke die DVD/CD hergestellt wird. In der Regel wird das UDF/ISO9660-Dateiformat verwendet - und nur in begründeten Fällen auf UDF oder ISO9660 gewechselt. Über **"RW Medien vor dem Brennvorgang automatisch löschen"** werden wiederbeschreibbare Rohlinge automatisch gelöscht.

Es erfolgt der eigentliche Schreibvorgang, dessen Verlauf mit einem Fortschrittsbalken auch grafisch dargestellt wird. Es wird angezeigt, welcher der ausgewählten Titel gerade von der Festplatte gebrannt wird. Ist der Brennvorgang erfolgreich durchgeführt, erscheint ein Info-Bildschirm, der abschließend mit **"OK"** bestätigt wird. Damit ist der Rohling gebrannt. Wenn ein Film auf mehrere DVD/CD-Rohlinge verteilt wird (*Split-To-DVDs*), wird man nach dem erfolgreichen Brennen des ersten Rohlings dazu



### Auf die Festplatte kopieren

aufgefordert, den nächsten Rohling einzulegen, bis alle Abschnitte des Filmes gebrannt sind.

Mit **"Windows nach dem ersten Medium herunterfahren"** kann der Computer nach erfolgtem Brennvorgang abgeschaltet werden. Werden später weitere Rohlinge gebrannt, kann der Vorgang an derselben Stelle wieder aufgenommen werden.

### Zusätzliche Features

#### (S)Video-CD erstellen

Über dieses Modul lassen sich Video- und SuperVideo-CDs brennen, die auf jedem PC mit CD- bzw. DVD-Laufwerk und in geeigneten DVD-Playern abspielbar sind.

#### DivX-Film erstellen

Am PC weit verbreitetes Format für CD-Sicherheitskopien von DVD-Filmen in frei wählbaren Formaten, Größen und Qualitätsstufen.

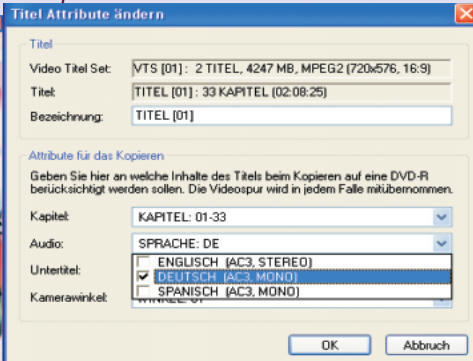
#### DaViDeo DivX-Player

Der DivX-Player ist optionaler Bestandteil von DaViDeo 2.

### Systemanforderungen

Prozessor: PIII 350MHz-Prozessor; Festplattenspeicher; mindestens 5 GB MB; CD-ROM/DVD: DVD-R/DVD-RW oder DVD+R/DVD+RW Brennerlaufwerk. Sonstiges: Nicht alle DVD-Player sind zu den erstellbaren Medien kompatibel. In der Regel finden Sie hierzu Aussagen in dem DVD-Player-Handbuch. DaViDeo 2 Professional um 69,95 Euro bei <http://www.gdata.de/>.

### Sprachversion wählen



# Fit To DVD

Angetestet

Werner Krause

Sowohl **DaViDeo 2** (G DATA) als auch **DVD Movie Copy** (Steinberg) ermöglichen über spezielle Funktionen, den gesamten Inhalt handelsüblicher Video-DVDs auf das Volumen beschreibbarer DVD-R/+Rs zu komprimieren. Getestet wurden die beiden Programme mit demselben Ausgangsmaterial - einem Kinofilm auf DVD mit ca. 100 Minuten Laufzeit - allerdings mit unterschiedlichen Ergebnissen...

Die Konvertierung des Datenmaterials erfolgt über eine Reduktion der Video-Bitrate. Abgesehen davon, dass der gesamte Ablauf jeweils mehrere Stunden dauert, waren auf den Kopien zunächst kaum Einbußen in der Bild- und Tonqualität festzustellen. Über das DVD-Laufwerk im Computer ließen sie sich auch anstandslos abspielen. Beide Kopien wurden beim Einlegen ins DVD-Standgerät korrekt als Video-DVD akzeptiert.

Unterschiede zeigten sich dann erst in der Wiedergabe, wo im Falle **DaViDeo** bis auf einen Aussetzer an einer Kapitelmarke alles recht problemlos ablief, sich das Resultat von **DVD Movie Copy** doch als unbrauchbar erwies: von Anfang an stark ruckelnde Bilder, die schließlich zum völligen Stillstand schon innerhalb der ersten Minuten führten.

Perfekt ist eine mit **DaViDeo** erstellte Kopie aber auch nicht: Die auf 4200 kBits/s reduzierte Bitrate macht sich nämlich vor allem bei Schnitten innerhalb stark bewegter Kameraeinstellungen bemerkbar: nach dem Szenenwechsel treten für einen Augenblick oft störende Standbilder auf - vermutlich wegen (durch Kompression) verlorengegangener Informationen im Videostream!

### Anmerkung

Die Softwaretests wurden für **PCNEWS** unter ganz bestimmten und individuellen Hardwarevoraussetzungen durchgeführt. Es ergab sich keine Gelegenheit, **DaViDeo 2** oder **DVD Movie Copy** auf alternativen Systemen unter anderen Bedingungen auszuprobieren, wo möglicherweise von diesem Bericht abweichende Resultate erzielt worden wären. Erfahrungsgemäß können oben beschriebene Inkompatibilitäten auch weitgehend mit mangelhafter Hardwareunterstützung zusammenhängen, deshalb mögen die Leser/innen davon ausgehen, dass derartige Testergebnisse sehr subjektiven Charakter haben!

### Einlesen des Quellmaterials, Titelliste

